



## FONDSDATEN

### Anlagestrategie

Das Anlageziel des Aramea Tango#1 ist die Erwirtschaftung einer marktunabhängigen, positiven Rendite für Anleger mit langfristigem Anlagehorizont. Der Fonds investiert in Long und Short Positionen aus Aktien und Aktien gleichwertigen Papieren bzw. Derivate auf Aktien und Aktien gleichwertigen Papieren. Die Titelauswahl im Long und Short Bereich erfolgt auf Basis der Fundamentalanalyse. Das Fondsmanagement ist bestrebt, überwiegend in europäischer Austeller zu investieren. Long Positionen können über eine Kombination aus direkten Anlagen und derivativen Instrumenten (z.B. Optionen, Futures, Termingeschäften und Swaps) erfolgen. Short Positionen werden ausschließlich durch derivative Instrumente eingegangen.

### ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

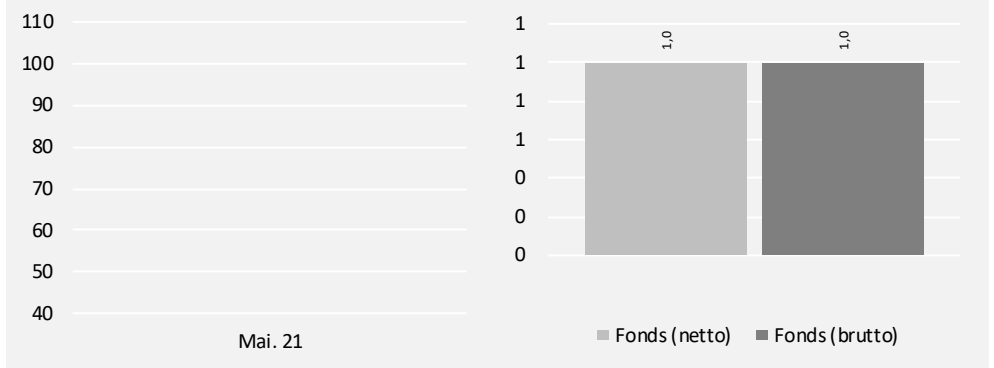


Der ARAMEA TANGO #1 I ist in Kategorie 3 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig wenig schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ niedrig sein können.

### FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2QAYE / DE000A2QAYE2
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	16.11.2020
Geschäftsjahresende	31. Oktober
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	-
Ausgabeaufschlag	Bis zu 0%
Verwaltungsvergütung	0,90% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 1,5% + 3 MonatsEuribor ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,00% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 50.000,- EUR)
Sparplanfähigkeit	Nein
Anteilspreis (in EUR)	97,27
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	41,69
Vertriebszulassung	DE

## WERTENTWICKLUNG



1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
			-2,7
			-5,0

p.a.															
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr		
2020											0,2	0,6	0,8		
2021	-1,0	0,3	-1,8	0,1	-1,2								-3,5		

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	Ausschüttungen (in EUR)
Volatilität	2020 -
Value-at-Risk	2021 -
Maximum Drawdown	
Sharpe Ratio	

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

### FONDSSTRUKTUR

Exposure (in %)	Market Cap (in %)	Long	Short	Net	Gross
Long Book	< 2,5 Mrd (Small Cap)	5,2	-2,3	2,9	7,4
Short Book	2,5 - 7,5 Mrd (Mid Cap)	10,0	-4,0	6,1	14,0
Hedging (net)	> 7,5 Mrd (Large Cap)	44,4	-7,9	36,4	52,3
Netto Exposure	Hedge	0,0	-31,5	-31,5	31,5
Brutto Exposure					

Größte Werte (Long) (in %)	Größte Werte (Short) (in %)
Carlsberg AS (Food, Beverage) 2,1	Unbenannt (Real Estate) -1,0
Coca-Cola Hbc AG (Food, Beverage) 2,1	Unbenannt (Personal Care, Drug, Grocery Stores) -1,0
Volkswagen AG Vz. (Automobiles) 1,9	Unbenannt (Industrial Goods) -1,0
Intl. Petroleum (Energy) 1,9	Unbenannt (Energy) -0,9
DSV Panalpina (Industrial Goods) 1,9	Unbenannt (Industrial Goods) -0,8

Branchenstruktur vor Hedge (in %)	Long	Short	Net	Gross
Real Estate	0,0	-1,5	-1,5	1,5
Personal Care,	0,5	-1,5	-1,0	2,1
Insurance	0,0	-0,7	-0,7	0,7
Construction and Materials	0,9	-0,2	0,7	1,1
Travel and Leisure	2,0	-1,3	0,7	3,4
Financial Services	0,9	0,0	0,9	0,9
Retail	2,3	-0,5	1,8	2,8
Automobiles and Parts	2,4	-0,5	1,9	2,8
Media	1,9	0,0	1,9	1,9
Energy	3,7	-1,7	2,0	5,4
Health Care	5,3	-2,1	3,2	7,4
Basic Resources	3,6	0,0	3,6	3,6
Telecommunications	3,6	0,0	3,6	3,6
Consumer Products and Services	4,2	-0,6	3,7	4,8
Chemicals	3,7	0,0	3,7	3,7
Food, Beverage and Tobacco	4,3	-0,5	3,7	4,8
Technology	4,0	0,0	4,0	4,0
Banks	4,1	0,0	4,1	4,1
Industrial Goods and Services	9,2	-2,5	6,7	11,7



## MARKTKOMMENTAR

Der Mai 2021 war bereits der vierte Monat in Folge mit Kursgewinnen für europäische Aktien. Mit fortschreitenden Corona-Lockerungsmaßnahmen angesichts fallender Neuinfektionszahlen kletterten einige Indizes – darunter auch der DAX – sogar auf neue Allzeithochstände. Der breitere MSCI Eurozone legte 1,8% zu. Getrieben wurden die Kurse in erster Linie durch eine historisch starke Berichtssaison für das erste Quartal 2021 – den Basiseffekten sei Dank. Die Gewinne europäischer Firmen fielen zwischen Januar und März knapp doppelt so hoch aus wie im selben Zeitraum des Vorjahres. Analysten waren von weit weniger rosigen Zahlen ausgegangen. Zupferde bei der Wertentwicklung waren wieder einmal Energie- und Finanzwerte und somit eben jene Sektoren, die im positiven Sinne sehr sensibel auf höhere Inflationserwartungen bzw. steigende Zinsen reagieren.

Auch jenseits des Atlantiks wurden neue Rekordstände erreicht – etwa beim S&P 500, wenngleich amerikanische Aktien etwas weniger stark kletterten als europäische, sodass seit Jahresbeginn eine leichte Outperformance für Aktien aus Europa zu Buche steht. Auf Faktorebene machte Value erneut eine gute Figur – der MSCI World Value legte im Mai fast 3% zu. Wachstumstitel gaben leicht nach.

Ungewohnt hohe Inflationszahlen aus den USA (4,2% im April) und Deutschland (2,5% im Mai) heizten Diskussionen über eine nachhaltige Rückkehr der Inflation weiter an und lieferten Sorgen vor einem zeitnahen Ende der ultralockeren Geldpolitik weitere Nahrung. An den Rentenmärkten stiegen die nominalen Kapitalmarktzinsen zwar an: 10-jährige Bundesanleiherenditen erreichten mit -0,1% den höchsten Stand seit rund zwei Jahren. Allerdings muss der Anstieg als verhalten charakterisiert werden – die geringe Aufwärtsdynamik ist angesichts des Willens der Notenbanken höhere Inflation zu tolerieren bzw. durch temporäre Anstiege hindurchzuschauen, nur allzu verständlich.

An den Rohstoffmärkten bestimmten Lieferknappheiten von Bauholz bis hin zu Halbleitern die Schlagzeilen und sorgen für enorme Preisanstiege in ausgewählten Segmenten. Auch der Ölpreis ist weiter auf dem Vormarsch. Öl der Sorte Brent kostet erstmals seit Frühjahr 2019 wieder mehr als 70\$ pro Fass.

## GLOSSAR

**Covered Bond:** Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

**Credit Spread:** Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

**Duration:** Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

**Gesamtkostenquote:** Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

**Maximum Drawdown:** Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

**Rangstruktur Senior:** Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

**Rangstruktur Subordinated:** Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

**Sharpe Ratio:** Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

**Value-at-Risk:** Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

**Volatilität:** Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

## RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com) erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und – sofern nicht anders angegeben – einem Anlagebetrag von 1.000,- EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.